

Das Wunderbare Mädchen

Als Schwester von Inuyasha

Von Yurika-Ushino

Kapitel 1: Kapitel 1: Miroke zum ersten Mal in einer neuen Zeit

„Inuyasha, ich gehe für zwei Tage nach Hause, ok, bis dann und richte denn anderen einen Gruß aus!“ schrie Kagome zu Inuyasha herüber, der aber in anderen Gedanken war und nichts verstand, was Kagome zu ihm sagte. „He, Inuyasha, du Schlafsack! Hast du gehört, was Kagome gesagt?“, fragte ich ihn genervt. „Nein, was soll sie gesagt haben?“, antwortete er überrascht, doch schnell sah er sich um und bemerkte, dass sie nicht mehr da war. „Wo ist sie?“, fragte er sich und wollte in den Wald gehen um sie zu suchen, kam Miroke mit schlechter Laune zu mir. „Was ist? Du wirkst sehr empfindlich“, fragte ich ihn, der nur zum Boden blickte und so in Gedanken versunken war, sodass er mich nicht hörte. Grr, genau das hasste ich an Männern, die nie mit den Kopf bei der Sache waren. „MIROKE; DU IDIOT“, rief, nein, schrei, nein, brüllte ich ihn ins Ohr. „Was?“, antwortete er mir mit leiser Stimme. „Was ist mit dir?“ – „Ich denke immer wieder an Naraku und Kagura, die Windherrscherin nach. Wie wollen wir diese Idioten besiegen? Darum machen ich und Inuyasha sehr lange rum!“, erklärte er mir. Ja, der letzte Kampf zwischen Miroke, Inuyasha und Naraku ist nicht gut ausgefallen. Inuyasha bekam eine große Wunde, die immer wieder aufriss. Doch er sagte immer wieder, es sei doch nur ein Kratzer. Miroke hatte von Narakus Insekten Gift abbekommen und fühlt sich sicher nicht wohl. „Soll ich nach dem Gegengift sehen?“, fragte ich Miroke sanft. „Ja bitte!“, antwortete er mit leiser Stimme. Ich ging in die Hütte von Kaede und holte das Gegengift. „Wo ist Inuyasha?“, fragte ich mich. Wie es scheint verstand mich Miroke und antwortete: „Im Wald glaube ich. Er wollte wahrscheinlich Kagome suchen!?“ – „Und Sango mit Shippo und Kiara?“ – „Die machen sich einen schönen Tag und machen ein Picknick, weit entfernt von hier!“ Ich sah Miroke ins Gesicht, so blass und weiß. Schrecklich, dass ich ihm nicht besser helfen könnte als ihm diese eklige Medizin zu geben. „Ich gucke mal nach einer besseren Medizin!! Mit dieser wird dir eh schlecht, so wie du letzte Nacht gespuckt hast!“, sagte ich mit strengem Ton. „Und wo?“, fragte Miroke mich. „Hast du vergessen, dass ich durch die Zeit reisen kann?!“, fragte ich aber so sanft, „wie wärs wenn du Kagome mit Inuyasha begleitest?“- „Ja, okay!“ Ich wollte gehen, doch dann hielt ich inne und fragte Miroke verzweifelt: „Du, ist es sicher dich hier alleine zu lassen? Na ja, falls du ... na du weißt schon“ – „Du hast recht, doch wo soll ich hin? Mit dir mit?“ – „Gute Idee!“ – „Nein!!!!“, rief Miroke erstaunt. Doch ich sagte: „Doch, wenn du wieder vor diesen Insekten angegriffen wirst, ist es aus mit dir! Das weißt du! Du musst wohl mit zu Kagome!“ – „Ja“ Na ja, es gab ein Problem. Nein, mehrere. Miroke war noch nie in der

Neuzeit. MHMMM. Mir ging ein Licht auf! Ich fragte einfach Aang, ein guter Avatarfreund, der alle vier Elemente bändigen könnte. Seine Freundin Katara, eine Wasserbändigerin, hat heilende Fähigkeiten. Ich zwar auch eine Heilerin, aber nur für Wunden, nicht für Gift. „Komm, eine Freundin von mir wird dich vielleicht heilen können!“, erklärte ich ihm. Zuerst musste ich mich in Sailor Sun verwandeln, um Sailor Pluto zu beten, um ein Zeitportal errichten. Also rief ich: „Macht der Sonnenebel, machtet auf!“ Ich der Hand hielt ich ein Zepter mit einem Halbmond. Jetzt umgab mich ein Feuerkreis, der so hell war, dass ich meine Augen schließen musste, um nicht geblendet werden. Dieser Kreis schling mich, sodass mein ganzer Körper zu brennen begann. Dann löste dich das Feuer auf zu einer Rose, die sich in ein Band verwandelte, das ich in der Hand hielt. Dieses Band verschlang mich genauso und es kam Sailor Sun zum Vorschein. Minirock, Schleife an der Brust, kurzärmlig, weiße Brachflügel, und ein Stern auf der Stirn, dazu ein passender langer Stab. „Zeitstrudel... führe und zu Sailor Pluto!“, schrie ich, sodass das Echo widerhallte. Miroke war eingeschlafen! Typisch. Man hörte ein sehr lautes Schnarchen. „Hör auf Yuri.“, dachte ich zu mir, dann ich musste mich auf den Weg machen. „Hallo Chan!“, rief Sailor Pluto von weitem zu mir. Sie nannte mich nur Chan, weil ich durch die Zeit reisen konnte. „ Was willst du hier? Hier gibt es keine Gefahr, weit und breit! Wer ist denn dieser schnarchende Typ auf deinem Rücken???", fragte mich Sailor Pluto, die auch Pou genannt wird. „ Ich möchte, dass du uns ein Zeitportal herstellst und uns zu Aang verfrachtest. Ach, dieser Typ ist Miroke. Er ist krank und hat Gift in seinem Blut! Ich wollte ihn zu einer Freundin bringen, damit sie ihn heilen kann!“, antwortete ich ihr. Man hörte Miroke immer noch schlafen. „ Ähhh, ... Wo bin ich?“ Ah, Miroke ist aufgewacht. Gott sei Dank dieses Geschnarche nicht mehr. Das hat unglaublich genervt. „ Ahh, Guten Morgen, Mirake!“, wollte Pluto ihn begrüßen. „ Ich heiße Miroke, nicht Mirake!“, ermahnte Miroke sie. „ Schön, ihr kennt jetzt! Jetzt mache bitte, Pou!“, funkte ich dazwischen. „ Ja, Sun!“, sagte sie zu mir und ging an ihre Arbeit. „ Zeitportal in die Vergangenheit!“, rief sie und zeigte mit ihrem Stab in Richtung Zeitportal. „ Komm, Miroke! Ich habe keine Lust, dich zu tragen!“, sprach ich ihn an. „ Ja, ist gut.“, antwortete er mir.